

Anforderungen Format Wahlkreistag nach Demokratie Innovation e.V.

Präambel

Das Format Wahlkreistag wurde entwickelt, um einer zunehmenden Distanz zwischen Menschen im Land und ihren Vertreter:innen im Parlament entgegenzuwirken. Es lebt von der Haltung, dass die Erfahrungen eines jeden Menschen einzigartig und wertvoll sind. Diese Haltung sollte Grundlage für die Durchführung des Formats sein.

1. Anforderungen für die Durchführung des Formats "Wahlkreistag"

Ziel: Die hier aufgeführten Kriterien sichern die Qualität, Integrität und Wiedererkennbarkeit des Formats „Wahlkreistag“. Sie stellen sicher, dass das Format bundesweit nach einheitlichen Standards durchgeführt wird und seine Grundprinzipien gewahrt bleiben. Gleichzeitig schaffen sie einen klaren Rahmen für interessierte Organisationen, die das Format eigenständig umsetzen möchten. Daher gilt:

- Interessierte Organisationen schicken ihre Anfrage zur Durchführung eines Wahlkreistags per E-Mail an hallobundestag@esgehtlos.org.
- Daraufhin prüft der Verein Demokratie Innovation e.V. gemeinsam mit den Antragstellenden, ob die Anforderungen an das Format Wahlkreistag erfüllt bzw. erfüllbar sind.
- Der Verein Demokratie Innovation e.V. bespricht gemeinsam mit den Antragstellenden mögliche Abwandlungen des Formats, wie z.B. eine Verlängerung des Format, seine Einbettung in andere Beteiligungsverfahren oder die Begrenzung auf eine Zielgruppe (wie Kinder und Jugendliche).
- Jeder Wahlkreistag wird nach den hier aufgeführten Kriterien des lizenzierten Formats ‚Wahlkreistag‘ von Demokratie Innovation e.V. durchgeführt. Die Urheberschaft des Formats durch Demokratie Innovation e.V. wird in der Kommunikation des Projekts kenntlich gemacht.

2. Teilnehmende

2.1. Auswahlverfahren

Ziel: Die Zufallsauswahl stellt sicher, dass die Teilnehmendengruppe die gesellschaftliche Vielfalt des Wahlkreises abbildet und unterschiedliche Perspektiven und Lebensrealitäten miteinander in Austausch bringt. Das Format Wahlkreistag will insbesondere Menschen erreichen, die sich üblicherweise nicht an politischen Dialogformaten beteiligen (können). Ein besonderer Fokus liegt daher auf „stillen“ und strukturell benachteiligten Gruppen.

- Die Teilnehmenden werden durch Zufallsauswahl aus dem Melderegister gewonnen. Die Zufallsauswahl kann projektspezifisch durch Community-basiertes Aufsuchen ergänzt, aber nicht ersetzt werden.
- Ausgelost werden können alle im Wahlkreis lebenden Menschen ab 12 Jahren, unabhängig von Staatsangehörigkeit, Bildungsstand oder politischem Interesse. Hierfür können Anträge bei den Meldeämtern gestellt werden.

1.2 Zugänglichkeit

Ziel: Das Format Wahlkreistag baut aktiv Hürden ab, die Menschen üblicherweise von der Teilnahme an Veranstaltungen abhalten. Dazu zählt:

- Die Teilnahme ist kostenfrei.

- Das Organisationsteam erfragt frühzeitig individuelle Bedarfe (z. B. hinsichtlich Barrierefreiheit, Kinderbetreuung, Mobilität, Sprachmittlung) und organisiert im Rahmen der Möglichkeiten entsprechende Unterstützung, um die Teilnahme der Ausgewählten zu ermöglichen.
- Das Organisationsteam bietet mehrere Rückmeldewege an (z. B. Post, Telefon, SMS, E-Mail sowie QR-Code mit digitalem Formular).
- Das Organisationsteam richtet eine direkte Kontaktmöglichkeit für Rückfragen ein, bspw. eine Hotline, und kommuniziert diese transparent.

3. Mandatsträger:innen

2.1 Initiierung

Ziel: Die positiven Effekte des Wahlkreistags sind laut der wissenschaftlichen Evaluation des Formats dann besonders stark, wenn Politiker:innen verschiedener Parteien anwesend sind. Darüber hinaus soll vermieden werden, dass Abgeordnete das Format für sich als Bühne nutzen. Daher gilt:

- Ein Wahlkreistag findet nur statt, wenn mindestens zwei Mandatsträger:innen aus zwei unterschiedlichen politischen Parteien ihre Teilnahme gemeinsam und verbindlich zusagen. Sollte nur ein:e Mandatsträger:in im Wahlkreis vertreten sein, kann:
 - Auf Bundesebene auf Betreuungsabgeordnete des Wahlkreises,
 - Auf Landesebene auf Mandatsträger:innen anderer Ebenen (Bundesebene oder Kommune) zugegangen werden.
- Nach der Initiierung werden
 - Auf Bundesebene alle weiteren Abgeordneten des Wahlkreises,
 - Auf Landesebene ebenfalls alle weiteren Abgeordneten des Wahlkreises.
 - In Rücksprache mit Demokratie Innovation e.V. können auch weitere Mandatsträger:innen anderer politischer Ebenen, die den betreffenden Wahlkreis bzw. das Zuständigkeitsgebiet vertreten (z.B. MdB, MdL, kommunale Vertreter:innen, Bürgermeister:innen, etc.), eingeladen werden.

2.2 Rolle der Mandatsträger:innen beim Wahlkreistag

Ziel: Beim Wahlkreistag nehmen Mandatsträger:innen in ihrer Funktion als Repräsentant:innen des Wahlkreises teil, nicht als Parteivertreter:innen. Daher gilt:

- Mandatsträger:innen übernehmen primär eine zuhörende Rolle.
- Der Prozess am Veranstaltungstag wird so strukturiert, dass Redezeiten klar und transparent begrenzt sind.
- Die Gesprächsregeln gelten für alle Anwesenden gleichermaßen.

2.3 Umgang mit nicht-demokratischen Abgeordneten

Ziel: Das Organisationsteam entwickelt einen klaren Umgang mit Mandatsträger:innen radikal populistischer bzw. extremistischer Parteien. Dieser umfasst:

- Das Format Wahlkreistag basiert auf den Werten der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.
- Bei Verstößen gegen diese Grundwerte, bei diskriminierendem, menschenfeindlichem oder anderweitig aktivem Störverhalten interveniert die Moderation konsequent – bis hin zum Ausschluss vom Format. Dies gilt für alle Teilnehmenden des Formats (Ausgeloste sowie Mandatsträger:innen).

- Auf Grundlage im Vorhinein festgelegter Ausschlusskriterien kann das Organisationsteam von einer Einladung einzelner Mandatsträger:innen absehen, etwa bei rechtskräftigen Verurteilungen oder bei gesicherter extremistischer Einstufung.

4. Partnerorganisationen

Ziel: Wissen zur Umsetzung des Wahlkreistags soll lokal verankert werden, um eine nachhaltige Durchführung von Wahlkreistagen zu ermöglichen. Außerdem unterstützt die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen das politische und soziale Engagement vor Ort.

- Partnerorganisationen müssen
 - politisch unabhängig und überparteilich arbeiten
- Partnerorganisationen sollten
 - lokal in der Region verankert sein,
 - über eigene Ressourcen und mittelfristige Kapazitäten zur Durchführung von Wahlkreistagen verfügen,
 - als zugänglicher Ort der Begegnung fungieren.

5. Themenauswahl

Ziel: Niedrigschwellig aufbereitete, parteipolitisch neutrale Informationsmaterialien ermöglichen allen Teilnehmenden – unabhängig von Vorwissen, Bildungsstand oder politischem Interesse – einen informierten und gleichberechtigten Einstieg in die Diskussion.

- Bei jedem Wahlkreistag wird über ein Thema gesprochen, das Relevanz für die adressierte politische Ebene (Bundes- oder Landesebene) besitzt und zugleich einen klaren Bezug zur Lebensrealität der Menschen im Wahlkreis aufweist.
- Das Organisationsteam bereitet die Inhalte parteipolitisch neutral, faktenbasiert und wissenschaftlich fundiert auf.
- Das Organisationsteam stellt allen Teilnehmenden Hintergrundmaterialien zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung.

6. Prozess und Standards

5.1 Formatbindung

Ziel: Der Prozess soll einen sicheren Raum für Dialog in konstruktiver Atmosphäre schaffen und einen Austausch auf Augenhöhe ermöglichen.

- Eine professionelle Moderation führt durch den Tag.
- Die Diskussionen findet zum Großteil in moderierten Kleingruppen statt.
- Der Vormittag dient dem Austausch zwischen den Ausgelosten. Übungen, die das aktive Zuhören stärken, werden hier eingebunden.
- Mandatsträger:innen kommen am Nachmittag hinzu. Angewandte Methoden sollen den Austausch von Mandatsträger:innen und Teilnehmenden fördern, wobei erstere eher eine zuhörende und eher reaktive Rolle einnehmen sollen.

5.2 Qualitätssicherung

Ziel: Folgende Maßnahmen dienen der nachhaltigen Sicherung der Qualität des Formats und sind für die durchführende Organisation bzw. das Organisationsteam obligatorisch:

- Teilnahme an einer Schulung vor Durchführung des ersten Wahlkreistags, durchgeführt von Halo Bundestag / Demokratie Innovation e.V.
- Teilnahme an Feedback- und Reflexionsgesprächen mit Halo Bundestag / Demokratie Innovation e.V.
- Durchführung einer Evaluation, festgelegt durch Halo Bundestag / Demokratie Innovation e.V.

5.2 Öffentlichkeit und Presse

Ziel: Die Vertraulichkeit persönlicher Beiträge der Teilnehmenden wird zu jedem Zeitpunkt vor, während und nach der Veranstaltung gewahrt.

- Ein Wahlkreistag findet grundsätzlich als geschützter Dialograum ohne Teilnahme von Presse oder anderweitiger Berichterstattung statt.
- Presse kann zum informellen Ausklang eingeladen werden.
- Für eine ausführliche Berichterstattung kann in Ausnahmefällen nach Absprache mit Demokratie Innovation e.V. Pressevertreter:innen eine beobachtende Teilnahme angeboten werden. Hierfür ist der Schutz des Raums und die nötige Anonymität der Teilnehmenden zu wahren.

7. Ressourcen für einen Wahlkreistag

Ziel: Der Verein Demokratie Innovation e.V. stellt folgende Ressourcen bereit, um die Qualität des Formats Wahlkreistag zu sichern und Ressourcen für die durchführenden Organisationen zu minimieren:

- Handbuch zur Durchführung eines Wahlkreistages
- Beispielmateriale für Einladungen, Infoschreiben, Prozessablauf
- Vorlagen für Informationsmaterialien für Teilnehmende
- Umgangs- und Gesprächsregeln und Vorgehen bei Verstößen hiergegen
- Supervision durch Demokratie Innovation e.V., u.a. durch Support (telefonisch und via E-Mail) während der Vorbereitungsphase, am Veranstaltungstag sowie in der Nachbereitungsphase.